

Verständnis und Haltungen zur Altersvorsorge in Deutschland: Ausprägungen und Auswirkungen auf vorsorgebezogenes Verhalten (VHAIt)



Prof. Dr. Carmela Aprea
Ronja Baginski, M.Sc.
Giovanni Di Meo, M.Sc.
 Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
 - Design und Evaluation
 instruktionaler Systeme



Prof. Dr. Silke Übelmesser
Jana Schütz, M.Sc.
 Lehrstuhl für Allgemeine
 Volkswirtschaftslehre/
 Finanzwissenschaft



Ausgangssituation:

- Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Tragfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung (vgl. Abb. 1)
- Notwendigkeit der adäquaten Kommunikation und Information bezüglich der erforderlichen Anpassungen durch sozialpolitische Entscheidungsträger
- Steigende Selbstverantwortung der Erwerbsbevölkerung bei der Altersvorsorge im Kontext zunehmender Unsicherheit
- Lösungsvorschlag: Unter anderem eine Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung (Financial Literacy)

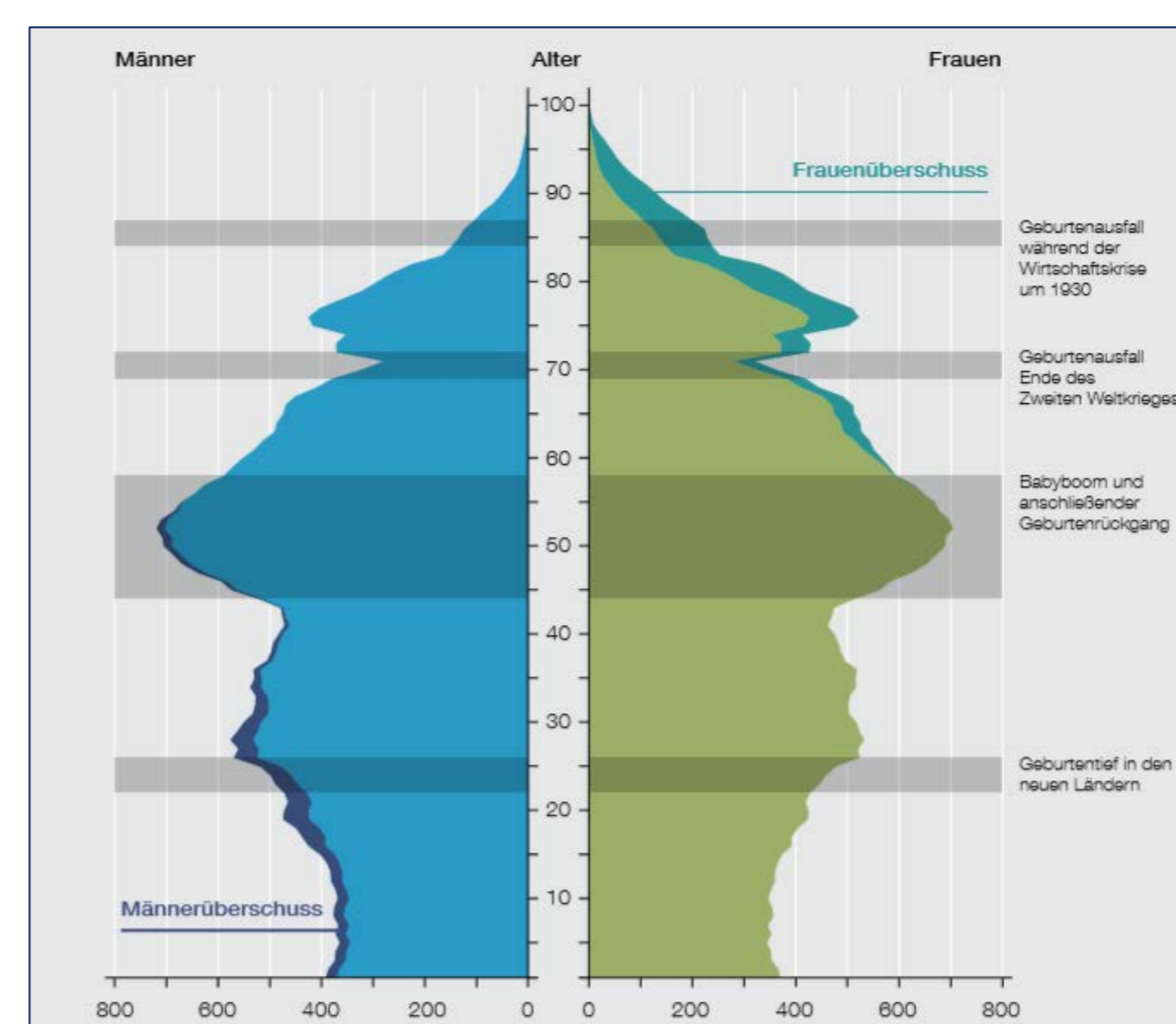
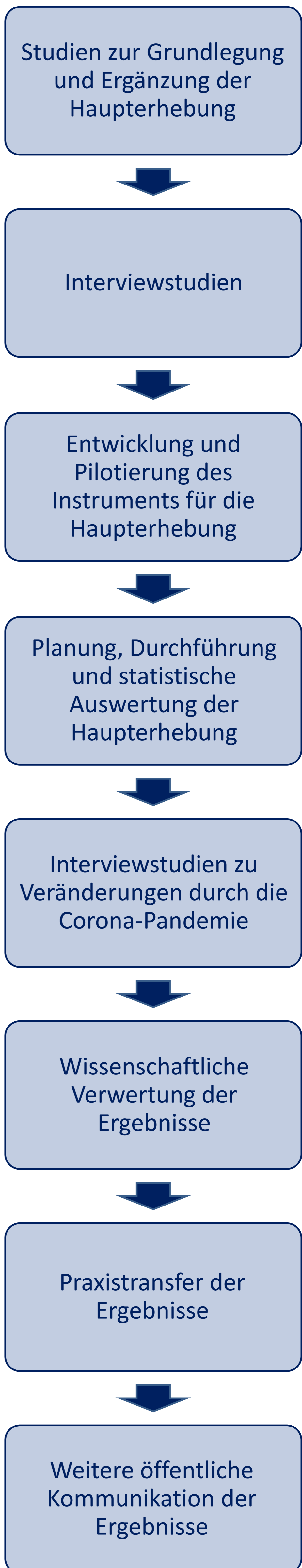


Abb. 1: Bevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht 2016 – in Tausend je Altersjahr (Quelle: Statistisches Bundesamt und Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (Hrsg.), 2018), Datenreport 2018. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 15)

Vorgehen:



Ziel:

- Identifikation des in der deutschen Bevölkerung vorherrschenden **(Miss-)Verständnisses** und der **Haltungen** zum Thema Altersvorsorge (vgl. Abb. 2)
- Darauf aufbauende Untersuchung, ob sich durch das (Miss-)Verständnis und die Haltungen vorsorgebezogene **Verhaltensweisen** erklären lassen (vgl. Abb. 2)
- Ableitung von Aussagen zu **kausalen Beziehungen** (Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge) zwischen (Miss-)verständnis, Haltungen und Verhaltensweisen im Kontext der Altersvorsorge

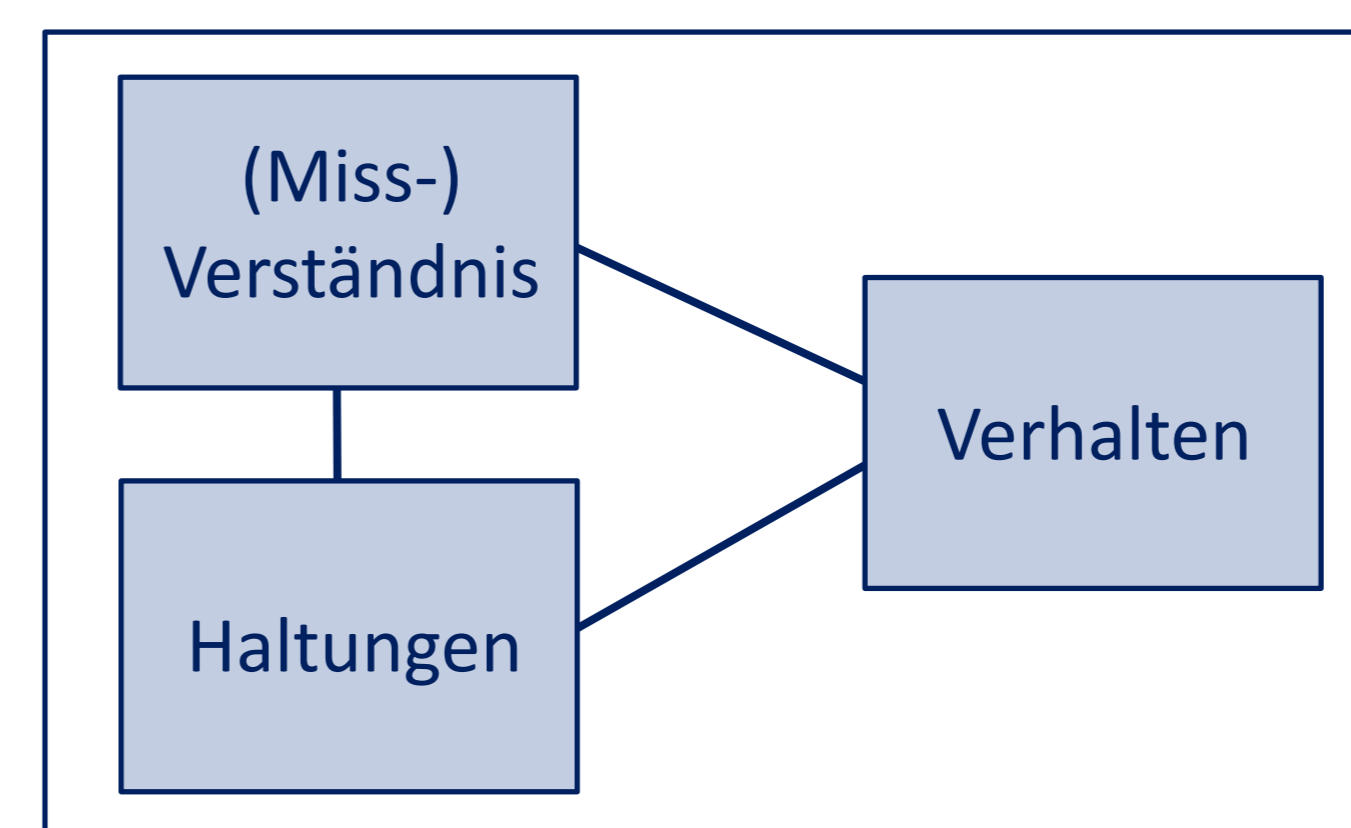


Abb. 2: Relevante Konstrukte (Quelle: eigene Darstellung)



Forschungsfragen:

1. Welches **(Miss-)Verständnis** und welche **Haltungen** zum Thema Altersvorsorge liegen in Deutschland vor?
2. Variieren (Miss-)Verständnis und Haltungen für bestimmte **Bevölkerungsgruppen** (insbesondere hinsichtlich Alter, Geschlecht, Ost/West, Migrations- und Bildungshintergrund und sozio-ökonomischem Status)? Lassen sich gegebenenfalls **gruppenspezifische Muster** ermitteln?
3. Lassen sich zwischen (Miss-)Verständnis, Haltungen und Verhaltensweisen im Kontext der Altersvorsorge kausale Beziehungen (**Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge**) ermitteln?
4. Welche Handlungsempfehlungen lassen sich ableiten (**Wissenschaft-Praxis-Transfer**) und durch die Entwicklung von Kommunikationsempfehlungen und exemplarischen Lerneinheiten unterstützen?



Innovatives:

- Interdisziplinäre theoretische Zugänge (unter anderem Verhaltensökonomik und Kognitionspsychologie)
- Kombination qualitativer Ansätze (z. B. Experteninterviews) und quantitativer Ansätze (z. B. repräsentative Datenbasis; geplante Stichprobe: 18 bis 65 Jahre)
- Instrumententwicklung
- Survey Experiments im Kontext der Altersvorsorge

Kontakt:

Prof. Dr. Carmela Aprea
 Universität Mannheim | LS für Wirtschaftspädagogik
 Tel. +49 621 181 2196
 E-Mail: aprea@bwl.uni-mannheim.de

Prof. Dr. Silke Übelmesser
 Friedrich-Schiller-Universität Jena | LS für AVWL/Finanzwissenschaft
 Tel. +49 3641 9 43230
 E-Mail: silke.uebelmesser@uni-jena.de